

Info-Broschüre 2019

MEDCET¹

**OceanCare Projekt zur Erfassung der zeitlichen und räumlichen
Verbreitung von Walen und Delphinen im Osten und Nordosten von Sizilien
sowie in der Strasse von Messina**



¹ MEDCET heisst MEDiterranean CETaceans und bedeutet Walfiere im Mittelmeer.

Vorwort

Der wissenschaftliche Kenntnisstand über die Wale und Delphine des Mittelmeers weist einige Lücken auf. Die Regeln, nach denen das Leben dieser Tiere verläuft, sind noch lange nicht ausreichend bekannt. Daher ist es bislang auch schwierig, sie wirksam zu schützen.

OceanCare führt seit 2016 ein Monitoringprojekt über die Verbreitung der Wale und Delphine im Osten und Nordosten von Sizilien und in der Strasse von Messina durch, wo die Datengrundlagen über die vorkommenden Arten bisher noch eher dürftig sind. OceanCare legt dabei grossen Wert auf die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Organisationen aus Italien.

Seit Projektstart konnte OceanCare im Forschungsgebiet in Sizilien auf über 3'000 Kilometern Forschungsfahrt über 200 Sichtungen von Walen und Delphinen protokollieren. Bei den gesichteten Arten handelte es sich um Streifendelphine, Grosse Tümmler, Rauzahndelphine, Pottwale, Finnwale, Gewöhnliche Grindwale und Cuvier Schnabelwale. Zudem wurden zahlreiche Meeresschildkröten, Schwert- und Thunfische beobachtet.

OceanCare kann als gemeinnützige Organisation nur dank der Beteiligung ihrer Mitglieder und der TeilnehmerInnen das Projekt MedCet durchführen und einen wissenschaftlichen Beitrag zum Schutz der Wale und Delphine leisten. MedCet ist in Form von Wochenexpeditionen auf See organisiert und bietet interessierten Personen die Möglichkeit, Wale und Delphine in ihrem natürlichen Lebensraum kennenzulernen und aktiv zu ihrer Erforschung beizutragen. Die TeilnehmerInnen beteiligen sich an Bord aktiv an verschiedenen Arbeiten. Sie werden von erfahrenen Skippern und kompetenten wissenschaftlichen Guides betreut. Ausser Interesse, Humor und Motivation sind keine spezifischen Qualifikationen für die Teilnahme an unseren Expeditionen erforderlich.

Die Informationsbroschüre soll eine Übersicht zu unserem Projekt und den Walen und Delphinen im Mittelmeer geben. Falls Sie sich für eine Teilnahme entscheiden, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf, damit wir Ihnen entsprechende Anmeldeunterlagen zustellen können.

Wir freuen uns auf Sie!

Silvia Frey
Projektleiterin
Senior Conservation Scientist, OceanCare

Inhaltsverzeichnis

Wale und Delphine im Mittelmeer.....	4
MedCet - Projektdetails.....	4
FORSCHUNG	4
AKTIVFERIEN FÜR TIER UND NATUR.....	5
Ziele und Nutzen von MedCet.....	5
MONITORING.....	5
BEITRAG AN DIE MEDITERRANE WALFORSCHUNG	6
SENSIBILISIERUNG UND UMWELTBILDUNG	6
Daten, Preise und Teilnahmebedingungen 2019	6
MedCet Grundsätze.....	7



Streifendelphin (© Silvia Frey, OceanCare)

Wale und Delphine im Mittelmeer

Vertreter von 22 verschiedenen Arten, das heisst knapp ein Viertel aller auf der Welt bekannten Walspezies, konnten im Mittelmeer bis heute festgestellt werden. Das ist eine bemerkenswert hohe Zahl für ein interkontinentales Meer.

Insgesamt werden acht Walarten im zentralen Mittelmeer als häufig betrachtet, was heisst, dass sie im Mittelmeer als verbreitet gelten (das bedeutet jedoch nicht, dass sie zu jeder Zeit und an jedem Ort vorkommen). Es handelt sich dabei um Finnwal, Pottwal, Cuvier-Schnabelwal, Gewöhnlicher Grindwal, Gewöhnlicher Delphin, Grosser Tümmler, Rundkopf-Delphin und Streifendelphin. Drei Arten, nämlich Schwertwal, Rauzahndelphin und Schweinswal, werden zwar als regulär betrachtet, doch sie kommen nur in begrenzten Gebieten des Mittelmeers vor.

Die rasante Entwicklung der menschlichen Aktivitäten im und ums Mittelmeer während der letzten Jahrzehnte führte dazu, dass das Überleben für Wale und Delphine, insbesondere in Küstennähe, sehr schwierig geworden ist. OceanCare erachtet die folgenden Aktionen zum Schutz der Wale und ihres Lebensraums als entscheidend:

- Förderung des wissenschaftlichen Verständnisses der Lebensweise von Walen und Delphinen durch nicht-invasive Forschungsmethoden.
- Realisierung von effektiven Schutzzonen in ökologisch wichtigen Gebieten.
- Sensibilisierung und Aufklärung der Öffentlichkeit, TouristInnen und Fischer, damit der Schutz von Lebewesen und ihrer Umwelt breite Unterstützung findet und damit auch umgesetzt werden kann.
- Verstärkte Massnahmen gegen illegale Fischereiaktivitäten und Substitution von nicht-selektiven Fischfangmethoden, um Beifänge sowie die Zerstörung des Lebensraums zu verhindern.
- Verstärkte Bekämpfung der Meeresverschmutzung, insbesondere durch Plastik und Unterwasserlärm.
- Regelung von Whale Watching Aktivitäten.

Ein wichtiges Abkommen für den Schutz der Wale und Delphine im Mittelmeer stellt ACCOBAMS (Abkommen zum Schutz der Wale im Schwarzen Meer, Mittelmeer und angrenzendem Atlantikgebiet) dar. Es trat 2001 in Kraft. OceanCare ist seit 2003 ACCOBAMS Partnerorganisation und ist an ACCOBAMS Schutzprojekten beteiligt. Das Forschungsprojekt von OceanCare in Sizilien wird von ACCOBAMS begrüsst und unterstützt.

MedCet - Projektdetails

FORSCHUNG

Der Hauptbestandteil unserer Forschungsarbeit auf See ist die stichprobenartige Zählung von Walen und Delphinen. Wir wenden dazu die Linientranssektmethode an. Sie beinhaltet, dass Beobachtungsfahrten mit konstanter Geschwindigkeit und Kurs durchgeführt und verschiedene Parameter wie Anzahl gesichteter Tiere, ihre Position und ihr Verhalten durch BeobachterInnen protokolliert werden. Zusätzlich zur Erforschung der Verbreitung der Wale und Delphine untersuchen wir die Qualität ihres Lebensraums. Dazu nehmen wir Mikroplastikproben im Oberflächenwasser und zählen sowie protokollieren treibende Makroplastikteile.

Lässt das Wetter keine Forschung auf See zu, führen wir auch Beach Cleaning Aktionen durch und klassifizieren und registrieren die gesammelten Plastikabfälle.

AKTIVFERIEN FÜR TIER UND NATUR

Die TeilnehmerInnen verbringen die ganze Expeditionswoche auf dem OceanCare Segelschiff. Für die Unterbringung der TeilnehmerInnen stehen Doppelkabinen zur Verfügung. Für die Betreuung der TeilnehmerInnen sind jeweils eine wissenschaftliche OceanCare Fachperson (Guide) und ein Skipper an Bord. Die Walforschungsreisen von OceanCare empfehlen sich vor allem für Personen mit einer guten gesundheitlichen Verfassung. Bei der Anmeldung müssen Gesundheitsfragen ausgefüllt und unterzeichnet werden.

Die Expeditionen bieten den TeilnehmerInnen:

Einführung in die Wal- und Meereskunde. In Vorträgen und Diskussionen werden durch die/den OceanCare Guide die Biologie der Wale, ihre Lebensweise, ihr Lebensraum und bestehende Gefährdungen vorgestellt und thematisiert.

Erlebnis Segeln. Aneignung von Kenntnissen im Segeln und der Navigation und das Leben an Bord eines Segelschiffs kennenlernen sowie aktiv mitgestalten.

Im Sinne von Aktivferien für Tier und Natur übernehmen die TeilnehmerInnen von MedCet verschiedene Aufgaben. Diese beziehen sich sowohl auf die Datenerhebung als auch auf die Gestaltung des Lebens an Bord und setzen sich wie folgt zusammen:

Waltier-Forschung. Die TeilnehmerInnen werden vor Ort durch die wissenschaftliche Fachperson in ihre Beobachtungstätigkeit eingeführt und begleitet. Täglich werden so viele Stunden Forschungsfahrten wie möglich durchgeführt (Tagesbeginn ca. 6 Uhr). Dabei werden die Teilnehmenden jeweils zu Dritt in einstündige Beobachtungsschichten eingeteilt. Die Beobachtungsarbeit kann bei grosser Hitze anstrengend sein, bietet jedoch auch unvergessliche Erlebnisse. Falls das Wetter keine Datenerhebung zulässt, sind z.B. Segeln, Schnorcheln in einer Bucht, Beach Cleaning oder Landgänge mögliche Alternativprogramme.

Bordleben. Abwechslungsweise sind jeweils zwei TeilnehmerInnen während eines Tages für die Zubereitung der Mahlzeiten zuständig. Die Mahlzeiten sind vegetarisch.

Segeln/Manöver. Die Teilnehmenden werden durch den OceanCare Skipper auf gewisse Arbeiten an Bord wie Segel setzen und Anlege- sowie Ablegemanöver vorbereitet und eingesetzt.

Ziele und Nutzen von MedCet

MONITORING

Unsere Feldforschung liefert langfristige Daten (Monitoring) zur räumlich-zeitlichen Verbreitung und Häufigkeit von Walen und Delphinen. Der langfristige Nutzen von Projekten wie MedCet besteht darin, die Wale und Delphine und ihren Lebensraum auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen schützen zu können. Die ProjektteilnehmerInnen unterstützen uns dabei, die Lebenssituation der Wale über Jahre zu dokumentieren und die ökologische Entwicklung im Forschungsgebiet aufmerksam zu verfolgen.

BEITRAG AN DIE MEDITERRANE WALFORSCHUNG

Unsere Arbeit beschränkt sich auf ein relativ kleines Gebiet. Das Forschungsprojekt MedCet ist als Mosaikstein in einem grossen, übergeordneten Kontext zum Schutz der Wale und Delphine im Mittelmeer zu verstehen, in welchem verschiedene Organisationen nebst OceanCare versuchen, einen an ihre Möglichkeiten angepassten Beitrag zu leisten. Nur auf diese Weise ist es personell, finanziell und zeitlich möglich, die Situation der Wale und Delphine im Mittelmeer zu untersuchen und kontinuierlich zu dokumentieren. Fundierte Kenntnisse und Massnahmen können von entsprechenden Stellen unter Zusammenfügung der einzelnen Mosaikteile erarbeitet werden.

SENSIBILISIERUNG UND UMWELTBILDUNG

Durch die Projektteilnahme wird allen Interessierten die Möglichkeit geboten, Wale und Delphine in ihrem Lebensraum «praktisch vor unserer Haustüre» zu beobachten und gleichzeitig zu ihrem Schutz beizutragen. Interessierte Personen erhalten die Gelegenheit, aktiv verschiedene Aspekte der Walforschung kennenzulernen. Zudem erfahren sie einiges über die Lebensweise der Wale und Delphine sowie den Lebensraum Meer und werden für bestehende Gefährdungen sensibilisiert.

Daten, Preise und Teilnahmebedingungen 2019

Projektdaten:

Sommerexpeditionen (je 1 Woche)

Expedition I	29.06. – 05.07.2019	Expedition IV	20.07. – 26.07.2019
Expedition II	06.07. – 12.07.2019	Expedition V	27.07. – 02.08.2019
Expedition III	13.07. – 19.07.2019	Expedition VI	03.08. – 09.08.2019

Herbstexpeditionen (1 x 1 Woche und 1x 9 Tage) mit Beach Cleaning Event

Expedition VII	07.09. – 13.09.2019
Expedition VIII	18.09. – 27.09.2019 (während dieser Expedition wird an einem Tag ein Beach Cleaning durchgeführt)

Start- / Zielhafen bzw. An- und Abreise:

Da unser Forschungsgebiet sehr gross ist werden wir zu Beginn und am Ende der Expeditionen nicht immer den gleichen Hafen anlaufen (s. unten). Die Entfernung vom Flughafen zu den möglichen Schiffshafenstandorten beläuft sich jedoch stets auf rund 45-60 Minuten. Der genaue Standort des Schiffes wird jeweils einen Tag vor Beginn der neuen Expedition kommuniziert. Für die Anreise mit Flug ist folgendes zu beachten:

- Expedition I: Anreise via Flughafen Lamezia Terme in Kalabrien (Schiffshafen: Porto di Tropea), Abreise via Flughafen Catania in Sizilien.
- Expeditionen II-V: An- und Abreise via Flughafen Catania in Sizilien.
- Expedition VI: Anreise via Flughafen Catania in Sizilien, Abreise via Flughafen Lamezia Terme in Kalabrien (ab Schiffshafen Porto di Tropea).
- Expeditionen VII und VIII: An- und Abreise via Flughafen Lamezia Terme in Kalabrien (Schiffshafen: Porto di Tropea).

Flüge nach Lamezia Terme und nach Catania werden von verschiedenen Fluggesellschaften wie z.Bsp. Swiss und Edelweiss angeboten. Die jeweiligen Schiffshäfen können von beiden Flughäfen mit Taxi, Bus oder Zug innerhalb von 45-60 Minuten erreicht werden.

Eine weitere, empfehlenswerte Anreisemöglichkeit bietet sich mit Zug ab Zürich, Bern oder Luzern nach Tropea (Expeditionen I, VII und VIII) oder Messina Centrale (Expeditionen II-VI) und retour von Messina Centrale (Expeditionen I-V) oder Tropea (Expeditionen VI, VII und VIII). Je nach Abfahrtszeit in der Schweiz erfolgt die Reise ab Mailand mit dem Nachtzug. Die Weiterreise ab Messina zum Zielhafen kann per Zug oder Bus erfolgen.

Schiffstyp: Segeljacht 44-46 Fuss

Teilnahmekosten/Person: Expeditionen I-VI + VII: CHF 1'530.—/Expedition; CHF 2'110.— bei zweiwöchiger Teilnahme.
Expedition VIII: CHF 1'820.—.

Preis inkl. 6 Nächte an Bord (Expeditionen I-VI und Expedition VII) bzw. 9 Nächte an Bord (Expedition VIII), Verpflegung, Hafengebühren, Wal-/Meereskunde und Unterlagen. Nicht inbegriffen sind Reisekosten zum bzw. vom Start-/Zielhafen. Schlechtes Wetter, welches ein Auslaufen nicht zulässt, berechtigt nicht zu Rückforderungen. Landausflüge, z.B. bei Schlechtwetter, gehen zu Lasten der TeilnehmerInnen.

Preisreduktion: Personen in Ausbildung erhalten eine Preisreduktion von CHF 250.-- (Ausbildungsnachweis mittels Ausweiskopie nötig).

Expeditionsbeginn: (Boarding) jeweils am ersten Tag der Expedition ab 17 Uhr (je nach Flugmöglichkeiten auch n. Absprache).

Expeditionsende: Jeweils am letzten Tag der Expedition um ca. 18 Uhr (die Nacht vom Expeditionsende auf den Folgetag kann jedoch je nach Flugmöglichkeiten bei Bedarf noch an Bord verbracht werden).

Teilnahmebedingungen: Mindestalter 18 Jahre; gute Gesundheit; Mitarbeit bei der Waltierbeobachtung und der Registrierung der Forschungsdaten, bei allen anfallenden Arbeiten an Bord sowie beim Segeln (Vorkenntnisse nicht erforderlich).

Projektleitung: Silvia Frey, Dr. phil. nat., E-Mail: sfrey@oceancare.org

Crew/Expedition: 1 Skipper, 1 OceanCare Guide, 6-7 TeilnehmerInnen

Info und Anmeldung: OceanCare, Postfach 372, CH-8820 Wädenswil, Tel. 044-780 66 88,
E-Mail: info@oceancare.org Web: www.oceancare.org

MedCet Grundsätze

Wir sind Gäste im Lebensraum der Wale und Delfine und verhalten uns respektvoll. Es handelt sich um ein Forschungsprojekt, bei welchem es ausser bei wissenschaftlicher Notwendigkeit für eine sanfte Annäherung den Tieren überlassen wird, ob eine Annäherung stattfindet oder nicht. Wir beobachten die Wale und Delfine, fassen sie jedoch nicht an, verfolgen und füttern sie auch nicht.